

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.- DM
Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg
Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklame-
zwecken ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1951

Donnerstag, den 13. Dezember

Nummer 347

Widerstreitende Aussichten auf die Winterwitterung

Das Monatsmittel der Sonnenfleckenrelativzahlen (Sflrz.) betrug im November 53.0; die Luftdruckdifferenz Ponta Delgada-Stykkisholm war nur um 1.8 mb kleiner als normal. Damit sind in diesem Jahre auch die letzten der auf der Wetterkarte vom 14. November 1951 angegebenen Bedingungen erfüllt, nach deren Auftreten im Zeitraum 1865 bis 1950 stets ein zu kalter Winter folgte. Daß diese Winter nicht nur im räumlichen Durchschnitt, sondern - abgesehen von kleinen Randgebieten - in allen Teilen Mitteleuropas zu kalt waren, zeigt die nachstehende Tabelle.

Tabelle

Abweichungen der mittleren Wintertemperatur vom langjährigen Durchschnittswert, in den 13 Wintern, die auf die auf der Wetterkarte vom 14.11.51 angegebenen Vorbedingungen folgten.

	Winter	DeB.	Lux.	Emd.	Kiel	Han.	Bl.	Ffm.	Fr.	B.	Zür.	Mch.	Prag	Bud.	Tls.
69/70	-1.1	-0.6	-1.5	-1.2	-1.3	-2.1	-3.0	-1.6	-1.1	-2.7	-1.7	-0.9	-2.7		
80/81	-0.6	-0.1	-1.4	-2.2	-1.1	-1.0	-0.1	+0.4	+1.0	+0.3	-0.2	-0.9	-1.7		
85/86	-1.5	-1.0	-1.2	-1.3	-1.9	-1.8	-1.3	-1.6	-1.6	-1.3	-0.7	-1.3	-1.0		
87/88	-2.0	-1.8	-1.4	-1.0	-2.1	-1.4	-1.8	-2.2	-2.0	-1.6	-1.2	-3.1	-1.8		
90/91	-3.5	-3.5	-3.5	-2.5	-4.2	-2.9	-3.0	-4.2	-4.5	-4.4	-3.0	-4.4	-1.8		
92/93	-1.2	-2.3	-1.8	-2.7	-2.4	-2.6	-2.2	-1.9	-1.8	-2.2	-2.3	-3.8	-4.8		
94/95	-2.3	-2.6	-2.4	-2.2	-3.2	-2.6	-3.4	-4.3	-4.2	-3.8	-3.2	-2.3	-0.7		
06/07	-1.4	-1.2	-1.2	-1.0	-1.5	-1.4	-0.7	-1.5	-1.7	-0.6	-0.7	-1.5	-1.7		
08/09	-1.4	-1.7	-1.1	-0.8	-1.5	-1.8	-1.4	-1.9	-0.5	-0.9	-1.6	-1.8	-1.9		
28/29	-3.6	-3.5	-3.7	-3.3	-5.4	-5.1	-4.6	-3.6	-3.7	-5.5	-5.4	-3.6	-5.0		
39/40	-4.2	-3.2	-5.0	-4.7	-6.1	-6.3	-4.5	-3.1	-2.1	-3.4	-5.3	-3.7	-6.4		
40/41	-2.4	-1.6	-2.9	-2.6	-3.3	-2.9	-2.2	-2.3	-1.7	-2.2	-2.7	-1.0	-3.6		
41/42	-3.8	-3.7	-3.5	-3.1	-3.8	-3.5	-3.7	-4.0	-2.6	-3.7	-4.1	-2.9	-5.1		

Deb.= DeBilt, Lux.= Luxemburg, Emd.= Emden, Han.= Hannover, Bl.= Berlin, Ffm.= Frankfurt a.M., Frb.= Freiburg i.B., Zür.= Zürich, Mch.= München, Bud.= Budapest, Tls.= Tilsit. (Bezugszeitraum meist 1851-1930)

Ein weiterer Grund für die Annahme, daß der kommende Winter kälter als normal sein wird, ist folgender: In allen Jahren (1880, 1888, 1890, 1900, 1916, 1928, 1939 und 1940) mit lebhafter Zonalzirkulation über dem Nordatlantik in der zweiten Novemberhälfte, bei ausgeprägt positiver Druckanomalie über den Azoren (Δp Ponta Delgada $> 1,5$ mb) und negativer Druckanomalie über Island (Abw. d. Luftdr.diff. Po.D.-Stykk. im letzten Nov.-Drittel jedoch nicht größer als +25.0 mb) sowie um mehr als 2 mb zu niedrigem Luftdruck im Novemberdurchschnitt südl. Island zwischen 55° und 60° N, war der folgende Winter in Mitteleuropa stets kälter als normal. Diese Vorbedingungen sind auch im November ds. Jhrs. eingetreten.

Die Fortsetzung des Westwetters während des ersten Dezemberdrittels bei stark übernormalen Temperaturen in Mitteleuropa läßt jedoch den Eintritt eines zu kalten Winters fraglich erscheinen. Nach den Ausführungen auf der Wetterkarte vom 15.12.1949 besteht in Mitteleuropa eine Wiederholungsneigung von West- und Südwestlagen, die im ersten Dezemberdrittel auftreten, derart, daß ein Winter im ganzen milder als normal wird, wenn die Temp.Abw. in Berlin im ersten Dezemberdrittel größer als +2,5° ist. Eine derartige Temp.Abw. war in diesem Jahr gegeben.

Forts.folgt.

Dreistündige Druckänderung von 4 bis 7 Uhr

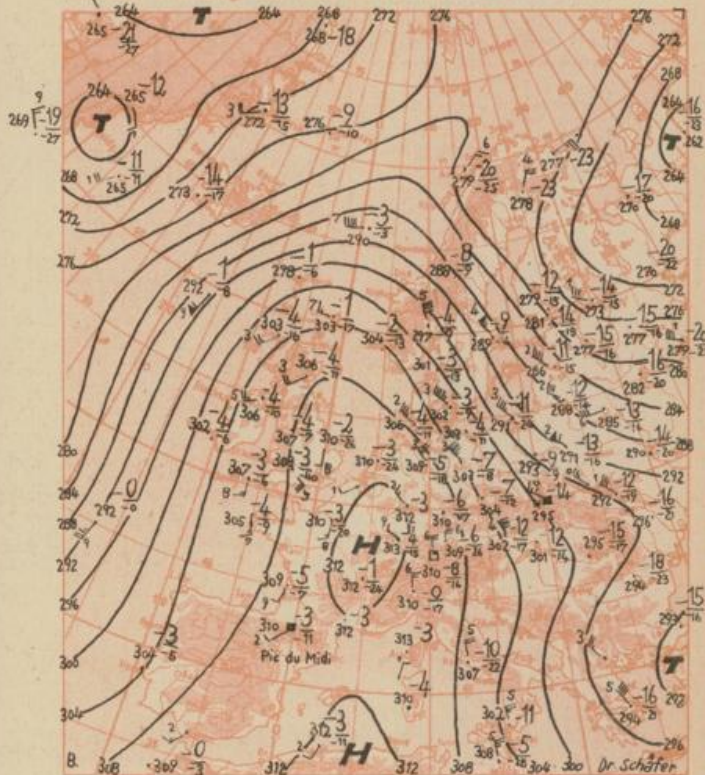
Die Pfeile geben die Zugrichtung der Druckänderungsgebiete an



1:50000000

Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb) von 4 Uhr

Die Zahlen über dem Bruchstrich geben die Temperatur und darunter den Taupunkt, dreistellige die Höhe des 700 mb-Niveaus in Dekametern an



1:50000000

Kleine Zahl an der Windrichtung gibt die Zehnerzahl der Richtung.

Übersicht: Das mitteleuropäische Hochdruckgebiet schwächte sich ab. In seinem Bereich hat sich unterhalb 800 m verbreitet Dunst und hochnebelartige Bewölkung angereichert, so daß die Bergspitzen darüber hinausragen. Im Alpenvorland blieb es heiter. Über der hier liegenden leichten Schneedecke traten wieder die stärksten Fröste auf (vgl. Karte S. 4). Im östlichen Norddeutschland hingegen herrscht mildereres Wetter, weil durch das Tiefdruckgebiet, das von der skandinavischen Küste nach Mittelrußland gezogen ist, warme Luft von See zugeführt wurde.

Schon in den letzten Tagen wies die Wetterlage immer wieder gewisse Ansätze auf, in nördlichen Breiten (Island-Skandinavien) ein Hochdruckgebiet aufzubauen. Eine Beendigung der kalten Witterungsperiode, die etwa am 10.12. einsetzte, ist vorerst nicht abzusehen. Vielmehr erscheint es immer wieder möglich, daß kalte Luftmassen aus Norden zu uns gelangen. Auf die sehr tiefen Temperaturen im Bereich des Hochdruckkeiles über Finnland sei in diesem Zusammenhang besonders hingewiesen.

Brauer

Vorhersage für Freitag, ausgegeben am Donnerstag 11 Uhr:

Süddeutschland, einschliesslich Nordhessen: Fortdauer des ruhigen und in den Tälern vorherrschend neblig-trüben Wetters mit Tagestemperaturen nahe 0 Grad und mäßigen, in Alpentälern strengen Nachtfrösten.

Berlin: Bei schwachen westlichen Winden Fortdauer des vorherrschend trüb-nebligen Wetters. Tagestemperaturen etwas über dem Gefrierpunkt und leichte Nachtfröste.

Bremen: Schwachwindig und zeitweise neblig mit Tagestemperaturen um 0 Grad und leichten Nachtfrösten.

Weitere Aussichten bis Sonntag: Noch keine wesentliche Änderung.

Prof. Dr. Scherhag

Sonderberatungen für alle Zweige des Wirtschaftslebens durch:

Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone,
Bad Kissingen, Ringstraße 5, Telefon 25 45, 25 47
Wetterdienst München, Maria-Theresia-Straße 28, Tel. 4803 60
Amt für Wetterdienst Bremen-Flughafen, Tel. 529 48, 530 87

Amt für Wetterdienst Karlsruhe, Erzbergerstraße 85, Tel. 2690, 2691
Amt für Wetterdienst Kassel-Harleshausen, Am Versuchsfeld 13, Tel. 5040
Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgerstraße 201,
Tel. Nürnberg 70465, 72058